

## Der Quellenhof ist nicht nur eine Reise wert von Hans-Joachim Wöbbeking

**"Ins Wildbad will er reiten, Wo heiß ein Quelle entspringt,  
Der Sieche heilt und kräftigt, und Greise wieder jünger ..."**

*Ludwig Uhlands Ballade vom Überfall im Wildbad*

Der Bahnreiseführer erzählt in der Reise Nr. 38 von der Strecke Karlsruhe - Pforzheim - Stuttgart. Die Schmuckstadt Pforzheim, auch Pforte zum Schwarzwald genannt, ist für mich ein wichtiger Ort auf dieser Reise, denn dort steige ich um. Vom ICE in eine Straßenbahn, die auch auf Bahngleisen fährt. Tatsächlich ist die Kursbuchstrecke 710.6 als längste Straßenbahnlinie Deutschlands bekannt.

Die Bahn schlängelt sich im Tal der Enz hinauf bis nach Bad Wildbad. Ich bin sehr gespannt, wie ich dort mit meinem Rollstuhl zurechtkomme. Bis hierher hat alles gut funktioniert. Von Dortmund mit dem ICE bis Stuttgart, dann mit dem Nahverkehr zurück bis Pforzheim und nun diese wunderschöne Fahrt bei strahlendem Sonnenschein hinauf in den Schwarzwald.

Und tatsächlich: Es ist alles so wie mir erzählt wurde, die Bahn hält unmittelbar vor dem Quellenhof, und nur 10 Meter weiter finde ich einen Aufzug, der mich direkt zum Eingang des Quellenhofes bringt. Der Eingang und einige Säulen vor dem Gebäude, aber auch so manches Detail im Inneren zeugen von der glanzvollen Geschichte als Hotel Bellevue.

Nun bin ich ja nicht zum Vergnügen unterwegs, Zweck der Reise ist die Zertifizierung des Quellenhofes als eine Klinik, die der Bundesverband Polio den Betroffenen zur Rehabilitation und Linderung ihrer Leiden empfehlen kann.

### Grundsätzliches zur Zertifizierung

Interessierte Kliniken laden den Bundesverband Polio zu einer Zertifizierung ein, beziehungsweise, sie bewerben sich um eine Zertifizierung.

Ein Vertreter oder eine Vertreterin des medizinisch-wissenschaftlichen Beirats und ein Patient, der die Klinik möglichst noch nicht in „Aktion“ erlebt hat, besichtigen zwei halbe Tage lang alle relevanten Einrichtungen einschließlich einer Übernachtung in einem Patientenzimmer. Der Beirat hat eine Empfehlung erarbeitet nach der alle Kliniken einheitlich zertifiziert werden. Natürlich ist diese Besichtigung der jeweiligen Klinik immer nur eine Momentaufnahme. Es können große Unterschiede der jeweiligen Abteilungen in den Kliniken bestehen. Deshalb weisen wir z. B. darauf hin, dass nur der orthopädische oder ggf. nur der neurologische Bereich bei dem Besuch berücksichtigt wurde.

Zunächst begrüßt mich Frau Dr. Regina Ascheron sehr herzlich. Ich fühle mich vom ersten Moment willkommen geheißen. Die gesamte Zertifizierung findet in einer sehr offenen und freundlichen Atmosphäre statt.

Frau Dr. Ascheron ist schon viele Jahre im Quellenhof und eine Expertin auf dem Gebiet der Rehabilitation von Polio-Patienten. Sie ist die Oberärztin der neurologischen Abteilung.

Damit ich einen möglichst realistischen Eindruck erhalte, werde

ich wie ein „normaler“ Patient behandelt und durchlaufe die gesamte Aufnahme-prozedur. Das ist für mich, der ich ein leidenschaftlicher Kur-Muffel bin, schon eine Herausforderung.

Das Patientenzimmer ist großzügig, hell und freundlich, allerdings müsste ich als „normaler“ Patient damit rechnen, dass noch ein Mitbewohner bei mir einzieht. Stichwort Doppelzimmer.

Endlich erhalte ich den Ablaufplan der Zertifizierung. Zunächst gibt es ein Begrüßungsgespräch. Zusammen mit Frau Dr. Bettina Beck vom medizinisch-wissenschaftlichen Beirat des BV Polio stellen wir kurz den Bundesverband und unsere Funktionen im BV vor. Wir fühlen uns sehr wohl hier, weil in diesem Haus überall, ob in den Gängen und Abteilungen oder in den verschiedenen Aufenthaltsräumen eine sehr freundliche Atmosphäre zu spüren ist.



Frau Dr. Beck (links) und Frau Dr. Ascheron beim Vorgespräch

Der Chefarzt der Klinik, Herr Dr. Flachenecker, begrüßt uns offiziell in seiner Klinik. Mit ihm, der Oberärztin und der Leiterin der Abteilung Krankengymnastik besprechen wir zunächst den Fragebogen des Bundesverbandes. Dann gibt es einen Rundgang durch das gesamte Haus. Sehr interessant ist auch die Polio-Gesprächsrunde mit den jeweils im Haus wohnenden Betroffenen. Fragen, Beschwerden oder Anregungen können hier unmittelbar an höchster Stelle abgeliefert werden, weil Frau Dr. Ascheron ständige Teilnehmerin ist.

Nach einer geruhsamen Nacht und einem Frühstück vom Buffet unter freundlicher Mithilfe des Küchenpersonals geht es in die einzelnen Abteilungen.

Bei der Logopädin erkläre ich so beiläufig, dass ich doch eine kräftige Stimme habe und somit diese Therapie für mich nicht in Frage kommt. Sehr schnell lerne ich: Hier im Quellenhof ist alles etwas anders. Es kann durchaus sinnvoll sein, die Sprachgewohnheiten zu überprüfen, um auf diesem Wege die Ursache für scheinbar unerklärliche Beschwerden zu ergründen.

Ähnlich ergeht es mir beim Psychologen. Nach dem Motto: Ich bin doch nicht blöd, erkläre ich etwas überheblich, diese Abteilung kann ich komplett überschlagen. Doch auch hier gilt das oben Gesagte: erst mal zuhören und mitmachen.

Auf Wunsch kann der Patient an einem simulierten Fahr-sicherheitstraining teilnehmen, um zu überprüfen, in welchem Umfang das PPS oder andere Spätfolgen nach Polio ihn beeinträchtigen. Es gibt hier im Quellenhof wirklich viele interessante Details zu lernen.



Ein Polio-Patient sitzt das erste Mal in einem Rollstuhl

Die klassische Disziplin, die Krankengymnastik, ist ein Bereich für einen besonderen Bericht, den wir noch nachreichen werden.

Etwas ganz Besonderes ist das Rollstuhltraining. Dutzende von Rollstühlen stehen zur Verfügung. Der Patient wird aufgefordert, sich unter fachlicher Anleitung einen passenden auszusuchen und ihn dann auch zu benutzen. Man lernt nicht nur zu fahren und zu bremsen, man wird auch beim Einsteigen in die Straßenbahn begleitet. Am Ende gibt es auch qualifizierte Hilfestellung beim Aussuchen und Bestellen eines eigenen Rollstuhls.

So schnell gehen die Stunden dahin. Nach einem gemeinsamen Mittagessen muss ich schon wieder zurück ins Ruhrgebiet. Ich werde den Quellenhof in guter Erinnerung behalten, nach dem Motto: Der Quellenhof ist nicht nur eine Reise wert.



Die Enztalbahn hält direkt vor der Klinik



## Neurologisches Rehabilitationszentrum Quellenhof Bad Wildbad

### Allgemeines

Die Klinik ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln ausgesprochen gut erreichbar, liegt zentral im Ort und bietet auch gehbehinderten Patienten und Rollstuhlfahrern die Möglichkeit, die Umgebung zu besuchen. Das Ortszentrum ist eben mit leichtem Gefälle und weitgehend mit dem Rollstuhl befahrbar. Die Parkmöglichkeiten (auch an der Klinik) sind allerdings begrenzt. Die öffentliche Therme gegenüber der Klinik ist in keiner Weise behindertengerecht ausgestattet und für Rollstuhlfahrer nicht nutzbar.

Das äußere Erscheinungsbild der Klinik und die Räumlichkeiten sind ansprechend, ordentlich und vollständig rollstuhlgerecht. Klinikcharakter wird weitgehend vermieden. Im Haus herrscht eine positive Atmosphäre, die Mitarbeiter wurden durchweg als freundlich empfunden.

Der Schwerpunkt der Klinik liegt auf der Behandlung von Multiple Sklerose Erkrankten.

### Strukturqualität

In der Neurologischen Klinik werden durchschnittlich 130 Patienten versorgt, davon 18 Schwerstpflegebedürftige. Der Rest teilt sich auf in 30 % Patienten mit Pflege- und Unterstützungsbedarf (Phase C) und 70 % selbstständige Patienten (Phase D).

PPS-Patienten können jederzeit aufgenommen werden, mit allen Schweregraden an Pflegebedarf. Bei Notwendigkeit eines Liftersystems ist die entsprechend ausgestattete Zimmeranzahl aber begrenzt. Für schwer beeinträchtigte Patienten gibt es einen Hol- und Bringedienst im Haus.

Die Anzahl von mindestens 50 PPS-Patienten/Jahr wird erreicht, somit liegen ausreichend Erfahrungen in der Behandlung vor.

#### a) Ärztlicher Bereich:

Der Chefarzt ist Facharzt für Neurologie, die leitende Oberärztin Fachärztin für Neurologie. Des Weiteren sind in der Abteilung ein Facharzt für Rehabilitationsmedizin und ein Facharzt für Allgemeinmedizin angestellt. Der Stellenschlüssel ist 1 - 1,4 - 5,6. Das entspricht der durchschnittlichen ärztlichen Versorgung in Rehabilitationseinrichtungen, wobei die Qualifizierung im Quellenhof als überdurchschnittlich zu bewerten ist (zwei Fachärzte im Assistentenbereich).

#### Untersuchungsmöglichkeiten:

Elektrophysiologische Untersuchungen EMG/NLG sind möglich, die Fachärzte haben die Qualifikation der Deutschen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie. Pneumologische